

Ehrenbürger

Förderkreis will Moritz Rothschild ehren

Rotenburg. Der Förderkreis Ehemaliges jüdisches Ritualbad hat auf seiner Jahreshauptversammlung einstimmig einen Antrag an den Magistrat der Stadt Rotenburg beschlossen, in welchem eine Straßen-Neubenennung angeregt wird. Das Verbindungsstück zwischen der Heinz-Meise-Straße und dem Eingang zum Jüdischen Friedhof soll den Namen „Moritz-Rothschild-Straße“ tragen. Damit will der Förderkreis die vielfachen Wohltaten würdigen, die der spätere Amerika-Auswanderer in Zeiten der Not in den 1920er Jahren sozialen Einrichtungen und bedürftigen Personen in seiner



Moritz Rothschild. Foto: nh

Heimatstadt erwies.

Nach den Vorstellungen des Förderkreises soll das Straßenschild einen erklärenden Hinweis zur Person und den Verdiensten von Moritz Rothschild erhalten. Die Aufstellung des neuen Straßenschildes sollte terminlich möglichst mit dessen Nachfahren, zu denen seit einiger Zeit enge

Kontakte bestehen, abgestimmt werden. Postadressen sind nach Angaben des Förderkreises von der Straßenbenennung nicht betroffen. Durch den regen Verkehr zur Meiretelshalle würde das Schild jedoch gut wahrgenommen.

Des Weiteren befürwortet der Förderkreis das Projekt „Stolpersteine“. Die in das Straßenpflaster eingelassenen Stolpersteine des Kölner Künstlers Gunter Demnig erinnern bereits in zahlreichen Städten in Deutschland an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung. Die Steine werden vor den Gebäuden in den Boden eingelassen, in denen die Genannten zuletzt wohnten. Der Förderkreis hofft darauf, dass sich Bürger aus der Stadt und der Region zu einer entsprechenden Initiative bereit finden und bietet ihnen seine Unterstützung